

# 1 000 Bäume für die Romecke

## 100 Infineon-Mitarbeiter pflanz Douglasien-Setzlinge

VON ALEXANDER LANGE

Warstein – Baumsetzlinge statt Halbleiter: Rund 100 Infineon-Mitarbeiter wechselten am Freitagmittag den Arbeitsplatz und machten sich auf den Weg in die Romecke. Dort warteten 1000 Douglasien-Setzlinge, die in die Erde gebracht werden wollten, ebenso Erdbohrer und Spaten.

„Hier werden die Enkel und Urenkel vieler Mitarbeiter einmal in einem Wald stehen, der momentan noch einer Mondlandschaft gleicht“, erklärte Jörg Malzon-Jessen, Unternehmenssprecher von Infineon in Nordrhein-Westfalen, wehmütig und zugleich hoffnungsvoll. Die Wälder der Stadt Warstein seien nach drei Dürrejahre mit Borkenkäferbefall in einem dramatisch schlechten Zustand. Die Landschaft teilweise nicht wiederzuerkennen, weil großflächig gerodet werden musste.

Und Infineon hat nun die verheerende Situation des lokalen Waldes zum Anlass genommen, vor Ort eine Fläche von rund achteinhalb Fußballfeldern mit gesundem Wald wieder aufblühen lassen. Dafür wurde mit der WaldLokal gGmbH eine Flächen-Schirmherrschaft vereinbart, erklärte Malzon-Jessen.

Bei der Fläche in der Romecke handelt es sich um eine „besondere“ Fläche, so Malzon-Jessen. Denn ein Teil des neu angelegten Bike-Trails führt mitten durch das sieben Hektar große Infineon-



Auf sieben Hektar Fläche wurde gepflanzt. FOTOS: LANGE

WaldLokal, das nun nach und nach aufgeforstet wird. Im Herbst soll eine weitere, noch größere Pflanzaktion stattfinden.

„WaldLokal ist eine hervorragende Initiative, die wir gerne unterstützen, weil sie auch perfekt in unsere strategische Ausrichtung als nachhaltiges Unternehmen passt“, so Malzon-Jessen: „Infineon zählt schon heute zu den 15 Prozent der nachhaltigsten Unternehmen der Welt. Unser Fokus liegt dabei auf Dekarbonisierung und Digitalisierung, daher waren wir sofort von der WaldLokal-Idee begeistert“. Bis 2025 will Infineon zu 75 Prozent klimaneutral sein, bis 2030 zu 100 Prozent.

Die Dekarbonisierung spiele eine elementar wichtige Rolle für den Klimaschutz

und die Energiewende. Durch die Nutzung und vor allem Verbrennung fossiler Energieträger werden Treibhausgase wie CO<sub>2</sub> in die Erdatmosphäre ausgestoßen. Dies verstärkte den Treibhauseffekt und führt dazu, dass unser Klima sich immer weiter erwärmt, erläuterte Malzon-Jessen. „Mit unserem Infineon-WaldLokal wollen wir einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz leisten und eine Treiberrolle bei der Wiederaufforstung einnehmen“, ergänzt Marius Koch, verantwortlich für die interne Kommunikation am Infineon-Standort Warstein.

„Eine absolute Herzensangelegenheit hier den Spaten zu schwingen und die gerodete Fläche in klimastabilen Mischwald zu verwandeln“, sagte Andrea Tigges, geschäftsführende Gesellschafterin der WaldLokal gGmbH im Gespräch. Lena Arens, Leiterin des Warsteiner Forstamtes, erklärte: „Das Beste für den Warsteiner Wald sind Neuanpflanzungen. Denn: Der Wald ist der größte CO<sub>2</sub>-Speicher, den wir haben.“

Auch Bürgermeister Dr. Thomas Schöne kam am Freitagmittag in die Romecke: „Die Sache ist gut, richtig und wichtig. Es ist gut, dass Infineon nicht nur global denkt, sondern auch an Warstein und den heimischen Wald denkt. Wir brauchen diese Hilfe.“ Und da packten die Infineon-Mitarbeiter gerne mit an, die zuvor mit dem Bus angereist waren, sich anschließend bei Getränken und Bratwurst stärken konnten.



Das passende Schild wurde auch enthüllt.



Tatkräftig schnappten sich die 100 Infineon-Mitarbeiter die Setzlinge und machten sich auf den Weg zu den Pflanzstellen.

## Blutspende in Westönnen

Westönnen – Der demografische Wandel macht sich auch bei der Blutspende bemerkbar. Häufig könnten treue Spender aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht mehr Blut spenden und viel zu selten fänden junge Menschen oder Familien den Weg zum Blutspendetermin, teilt das Deutsche Rote Kreuz (DRK) mit.

Neue Spender zu gewinnen, werde für das DRK zunehmend schwieriger. Der Gedanke an Unfälle oder Krankheit werde im Jugendalter häufig verdrängt. Das Bewusstsein über Gesundheit und Verantwortung für Andere komme erst später; mit der eigenen Familie – hier fehle es aber im turbulenten Alltag meist an Zeit.

Darum bittet das DRK seine „Blutspendeprofis“ um Unterstützung: „Seien Sie Vorbild und motivieren Sie Menschen in Ihrer Umgebung. Das DRK und viele Patienten danken Ihnen.“

Nächste Möglichkeit zur Blutspende ist am Dienstag, 23. Mai, von 16 bis 20 Uhr in der Westönnener Schützenhalle, Mawicker Weg 8.

Das DRK bittet um Terminreservierungen unter [www.blutspende.jetzt](http://www.blutspende.jetzt). Sie reduzierten Warteschlangen und garantierten höchstmögliche Sicherheits- und Hygienestandards.

Blut spenden kann jeder ab 18 Jahren; Neuspender bis zum 69. Geburtstag. Zur Blutspende muss immer ein amtlicher Lichtbildausweis mitgebracht werden. Männer dürfen sechs Mal und Frauen vier Mal innerhalb von zwölf Monaten Blut spenden.

Frühling 2023



Wir suchen mit dem „Pülleken“ die besten Sportfreunde

Zusammen Sport machen,

Gemeinsam trainieren,

Miteinander im Stadion jubeln,

Wer ist dein bester Sportfreund oder deine beste Sportfreundin?

Komm, wir trinken noch ein Pülleken.



Wir freuen uns auf eure Geschichten!

Mit ein bisschen Glück besuchen wir euch und bringen das „Pülleken“ als Dankeschön mit.

Jetzt mitmachen!  
[bester-sportfreund.de](http://bester-sportfreund.de)

Eine Aktion von:

HELLWEG RADIO

helles Pülleken

Soester Anzeiger